

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses, des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Bad Rappenau

am Donnerstag, den 13.02.2020 - Beginn 17:00 Uhr, Ende 17:22 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Sebastian Frei

Mitglieder

Uwe Basler

Ulrich Feldmeyer

Bernd Hofmann

Michael Jung

Ralf Kochendörfer

Reinhard Künzel

Lothar Niemann

entschuldigt

Wolfgang Rath

Vertreter für StR Niemann

Manfred Rein

Timo Reinhardt

Harald Scholz

anwesend bis 18:00 Uhr, TOP 4.4 nö

Birgit Wacker

Martin Wacker

Schriftführer

Miriam Hartl

Verwaltung

Roland Deutschmann

Olivia Edwards

anwesend zu TOP 1ö

Erich Haffelder

Alexander Speer

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 04.02.2020 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Wolfgang Rath und Reinhard Künzel benannt.

**Sitzung des Technischen Ausschusses,
des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes
Stadtentwässerung Bad Rappenau**

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Einkauf von Ökopunkten 009/2020
hier: Gewässerrandstreifen entlang des Lehlesbachs, Gemarkung Fürfeld

Verteiler:
40.4.1 K
50.1.4 E

1.) Einkauf von Ökopunkten
hier: Gewässerrandstreifen entlang des Lehlesbachs, Gemarkung Fürfeld

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 009/2020 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende teilt einleitend mit, dass die Stadt gerne Ökopunkte monetär erwerben möchte. Für die Vielzahl der anstehenden Baugebieten im rechtskräftigen Flächennutzungsplan benötigt die Stadt Ökopunkte um das Versiegeln von Flächen zu kompensieren und einen ökologischen Ausgleich hierfür zu schaffen. Die Verwaltung ist stets gewillt Ökopunkte innerhalb der Gemarkung auf eigenen Flächen zu generieren, sofern dies möglich ist. Um die mehrheitlich politisch gewollten Baugebiete verwirklichen zu können, reichen die Ökopunkte aber nicht aus und müssen daher zusätzlich angekauft werden.

Frau Edwards schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage und teilt hierzu mit, dass die Verwaltung aktuell nur die Möglichkeit die Ökopunkte und damit den Ausgleich monetär zu erwerben sieht, um den Ausgleich für (Wohngebiete und Gewerbegebiete) langfristig zu sichern. Eigene Maßnahmen, die sich innerhalb der Gemarkung auf eigener Fläche umsetzen lassen und naturschutzrechtlich sinnvoll sind wie z.B. Biotopvernetzungen werden dadurch nicht tangiert. Diese bieten jedoch nur einen sehr geringen Ausgleich (in Ökopunkte ausgedrückt) und sind bedingt durch das Genehmigungsverfahren mit der unteren Naturschutzbehörde aufwendig und langwierig in der Planung und Umsetzung. Aufgrund der angespannten Lage ist die Stadtverwaltung daher in Kontakt mit einem Anbieter der Ökopunkte innerhalb des Naturraumes „Neckar- und Tauber-Gäuplatte“ zum Verkauf anbietet. Es liegt aktuell ein Angebot innerhalb der Gemarkungsgrenze vor.

Folgendes Angebot wurde der Stadtverwaltung Bad Rappenau unterbreitet:

Maßnahmenbezeichnung

Ökokonto-Maßnahme Gewässerrandstreifen entlang des Lehlesbachs, Gemarkung Fürfeld

- Anzahl ÖP 74.370 Ökopunkte Ökokonto-Maßnahme im Naturraum "Neckar- und Tauber-Gäuplatten"
- 6% Vermittlungsgebühr und Vertragsgestaltung des Vermittlungsumfanges zzgl. MwSt.
- Angebot gültig bis 29.02.2020.
- Preis: 1 € zzgl. MwSt. =(88.500,30 € brutto) + Vermittlungsgebühr 6% des Vermittlungsumfanges zzgl. MwSt. (5.310,02 € brutto), zzgl. können noch Kosten für sonstige Aufwendungen entstehen.
- Gesamtkosten ca. 93.810,32 € (ohne Nebenkosten)

Beschreibung der Maßnahme:

Im Bereich des Lehlesbachs und eines Seitengraben, westlich von Fürfeld wurde durch eine naturschutzfachliche Aufwertung der Gewässerrandstreifen auf einer Länge von 1,7 km und auf einer Flächengröße von ca. 1,1 Hektar aufgewertet. Dabei wurden entlang des Mühlbachs Buntbrachen als Rebhuhn-Lebensräume entwickelt. Zusätzlich wurde auf einem angrenzenden Flurstück in Ergänzung der Gewässerrandstreifen eine Ackerfläche zu einer dauerhaften Buntbrache umgewandelt, um eine weitere geeignete Fläche als Lebensraum für Rebhühner im räumlichen Zusammenhang anzubieten. Es wird erwartet, dass durch die Maßnahme Lebensraum für mind. zwei Rebhuhn Reviere geschaffen wird und damit eine sehr hohe Erfolgsaussicht für die Wieder-Etablierung der Art in diesem Bereich besteht. Durch die genehmigte Ökokontomaßnahme erfolgt eine deutliche naturschutzfachliche Aufwertung der Gewässerrandstreifen. Durch die Schaffung von Saumstrukturen entlang des Lehlesbachs, die nach naturschutzfachlichen Gesichtspunkten bewirtschaftet werden, wird die Habitatqualität im Bereich der Maßnahmenflächen für Flora und Fauna erhöht. Die 74.370 Ökopunkte können direkt in den Kaufvertrag aufgenommen werden und von der Stadt Bad Rappenau erworben werden. Diese können direkt einem Bebauungsplan zugeordnet oder auf das Städtische Ökokonto zur Bevorratung gebucht werden. Die untere Naturschutzbehörde, hat die Maßnahme bereits genehmigt und die berechneten Ökopunkte anerkannt. Zusätzlich können weitere 160.000 ÖP (80% bei Bruterfolg auf Nachweis von 2 Brutpaaren (Nachweis durch ein Monitoring) gekauft werden. Da diese jedoch nur auf Nachweis übertragen werden, wird abgewartet, ob die erwarteten Arten einwandern und ob bis dahin evtl. wieder ein Angebot vom Vertragspartner vorliegt. Im Haushaltsplanentwurf 2020 ist für den Erwerb von Ökopunkten eine Summe in Höhe von 100.000 € (Ergebnishaushalt: Produkt 55.40.0000 /Sachkonto 44580000) eingeplant. Damit sind die Mittel zum Einkauf der ÖP bereits im Haushalt 2020 berücksichtigt.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Die Ansiedlung von Rebhühnern ist sehr schwierig, da dies sehr empfindliche Tiere sind und für sie insgesamt alles passen muss. Das Gesamtkonzept wird für schwierig angesehen.
Frau Edwards: Diese Maßnahme ist unterteilt in die Biotopvernetzung und einen Bruterfolg der Rebhühner. Die Ökopunkte für die naturschutzfachliche Aufwertung der Gewässerrandstreifen sind unabhängig davon, ob sich die Rebhühner ansiedeln oder nicht. Erst bei Bruterfolg können zusätzliche Ökopunkte angekauft werden.
- Der Eigentümer schließt mit dem Landratsamt Heilbronn (=Untere Naturschutzbehörde) eine Verpflichtung über die ökologische Aufwertung ab. Des Weiteren erfolgt ein Grundbucheintrag. Die Planung und Umsetzung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen um Ökopunkte zu generieren erfolgt durch ein Genehmigungsverfahren mit der unteren Naturschutzbehörde. Sollte der Grundstückseigentümer die Fläche zu einem späteren Zeitpunkt ohne Erlaubnis des Landratsamtes wieder umwandeln, dann können die angekauften Ökopunkte von der Stadt nicht zurückgefordert werden.
- Ökologisch gesehen ist es nur sinnvoll, Ökopunkte innerhalb der Gemarkung auf

eigenen Flächen zu generieren und diese nicht anzukaufen.

OB Frei: Die neuen Wohngebiete und Gewerbefläche sind der mehrheitliche Wille des Gemeinderates. Da die anstehenden Projekte politisch gewollt sind, muss auf der anderen Seite auch an den Ausgleich gedacht und zwangsläufig Ökopunkte angekauft werden.

- Die Provision von 6 % erhält die Flächenagentur.
- Der Preis je Ökopunkt ist von der Marktlage abhängig. Umso näher die Flächen an einem Stadtzentrum liegen, umso teurer werden diese.
- Das Ausgleichsverfahren mit Ökopunkten gibt es bundesweit. Da die Gesetzgebungskompetenz bei den Ländern liegt, wird die Ausgestaltung von Land zu Land unterschiedlich sind.
- Ökopunkte können nur für Maßnahmen im gleichen Naturraum generiert werden.
- In den Bebauungsplänen werden die Art der Begrünung und die Art der Bepflanzung bereits festgelegt.
- Es macht keinen Unterschied, ob der Bebauungsplan größer festgelegt wird, um innerhalb des Bebauungsplanes Ausgleichflächen schaffen zu können oder die Ausgleichsflächen an einem anderen Standort realisiert werden, da der Flächenverbrauch der gleiche ist. Zudem wären die Ökopunkte innerhalb eines Bebauungsplanes teuer eingekauft worden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Technische Ausschuss stimmt dem Einkauf von 74.370 Ökopunkten mit einem geschätzten Kostenumfang von ca. 93.810,32 € € (brutto) zzgl. sonstigen Nebenkosten zu.

Einstimmig.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister